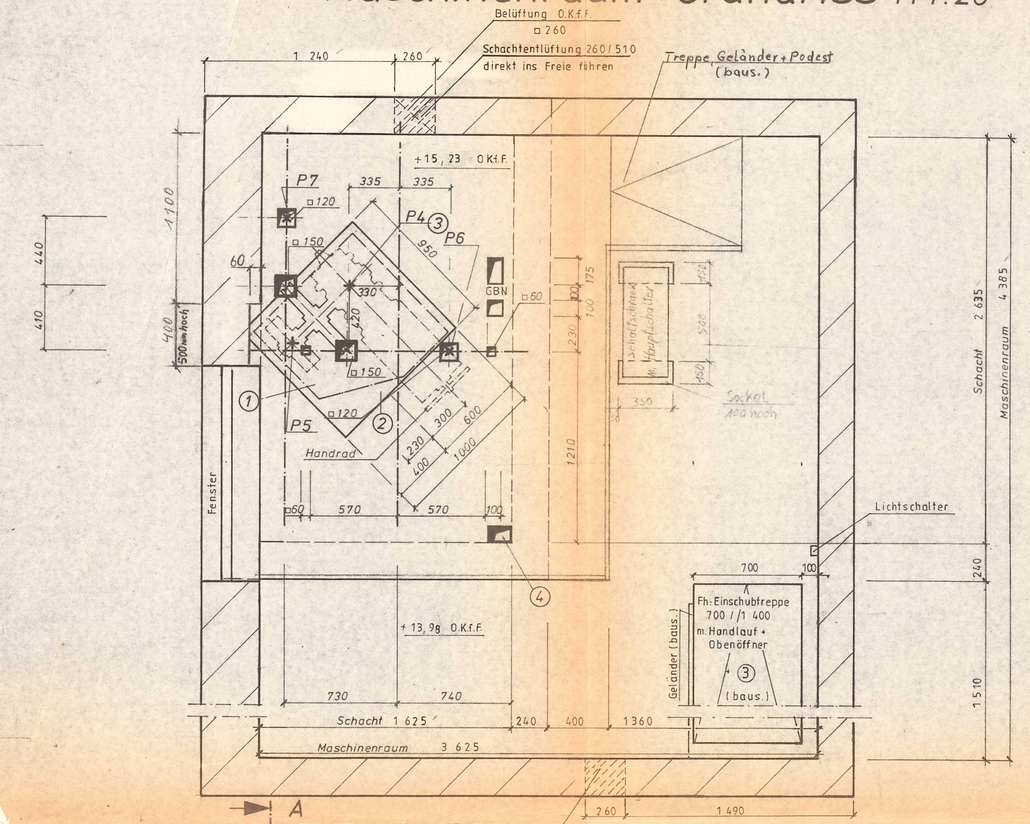
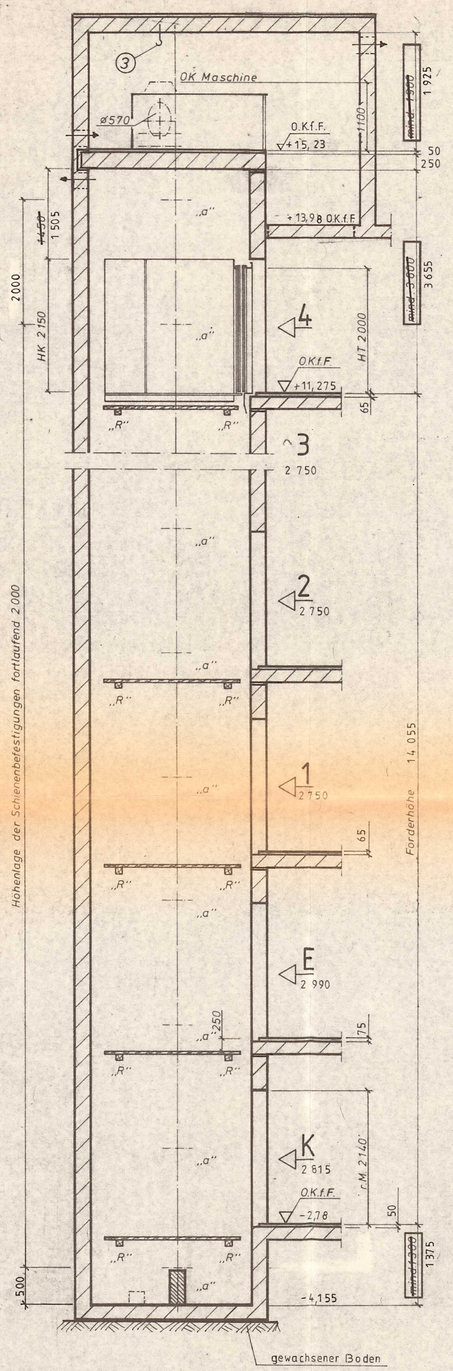
Maschinenraum-Grundriss M 1:20



Schnitt A-B M 1:50



TÜV / TÜA-Hinweise

Maschinenraumhinweise

Als Maschinenraumentlüftung sind 2 ins Freie führende Entlüftungssiebe □ 250mm als Querentlüftung baus. vorzusehen. Damit die Maschine im Luftstrom liegt, 1× 250mm über dem Fußboden mit und 1× unter der Decke ohne Verschlußklappe.
Oder:
Es ist ein ins Freie führendes Entlüftungsrohr ø300mm baus. vorzusehen. Es ist regensicher und nicht über der Maschine oder Schaltfafel anzuordnen.
Anfallender Wärmestrom im Maschinenraum ca. 1000W (862 kcal/h).

Als Maschinenraumzugang ist stets eine nach außen aufschlagende und verschließbare, Fh-Tür baus. vorzusehen. Sie muß von innen ohne Hilfsmittel zu öffnen sein.
Die Landesbauordnung ist zu beachten, insbesondere ist für den sicheren und ungehinderten Zugang zum Maschinenraum zu sorgen.

Für baus. vorzusehende Stufen, Podeste und Geländer gilt die Landesbauordnung vorrangig.

Maschinenraumwände, Decken und Fußböden müssen aus nichtbrennbaren Stoffen bestehen. Baurechtliche Vorschriften der Länder bleiben unberührt.

Wände, Decken und Fußböden baus. mit staubbindendem Anstrich versehen.

Als Durchgang zu aufzugsfremden Räumen oder zum Dachausstieg darf der Maschinenraum nicht benutzt werden.

1. Fundamentplatte nach Zeichnung ST-F 823 A (gestrichelte Linie).
2. Betonaufschüttung 50mm, Oberfläche geglättet vor Montagebeginn).
3. Lasthaken für 5000N (500kp) über P4 und Einschubtreppe baus.
4. 100/150mm Installationsöffnung

Schachthinweise

6. Lage des Hängekabels
7. Kabelkanal
8. Magnetschalter

20 Der umlaufende Luftspalt von 20mm zwischen Türkonstruktion und roher Maueröffnung ist baus. zu schließen. Lotabweichungen sind nicht berücksichtigt.

Schachtbeleuchtung in der Grube und im Schachtkopf, dazwischen alle 5,0m, ferner Schukosteckdose in der Grube ~~baus~~.

O.K.f.F. Etage — MONTAGERÜSTUNG
bauseitiger Einbau ... 6 ... mal im ... K, E, 1-4 ...
max. Punktlast für ein Brett 1500N (150kp)
max. Punktlast für einen Träger 2500N (250kp)
Bodenbelastung 2500N/m² (250kp/m²)

Befestigung der baus. Rüstbalken an vermaßten Punkten „R" mittels ~~Aussparungen, Ankerschienen oder~~ Rüsthülsen ~~nach Wahl der Bauleitung~~ Hülsen + Schuhe

Ankerschienen „a" liegen auf gleichen Höhen Oberflächenbündig einbetonieren – mind. Bn 250
Ankerschienen „a" 550mm lang
Fabrikat: Halfen — Profil: HTA 40/22-0
~~Fabrikat: Jordahl~~ — Profil: ITA 40/22/2,5
lief. Schindler

Die Schachtentlüftung ist unterhalb der Schachtkopfdecke direkt ins Freie zu führen.

Die Schachtöffnungen sind baus. -leicht abnehmbar- abzusperren; UVV beachten.

~~Unter den Fahrkorbführungsschienen 100mm hohe Ausgleichssockel baus. bei Montage versehen.~~

Achtung!
Sockelbelastungen für Kabine und Gegengewicht sowie Fangdruck treten niemals zusammen auf.

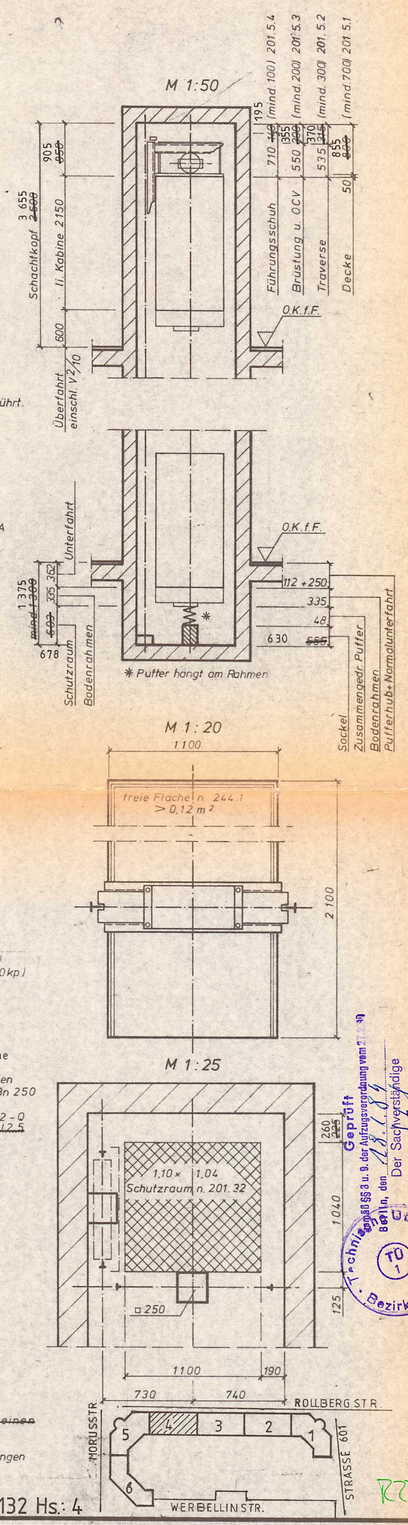
Alle HÖHENANGABEN im Schnitt A-B beziehen sich auf O.K.f.F.

Lage der Ankerschienen für die Türbefestigung nach Zeichnung ST-TZ 7.1.4 c

Betonwände mind.-Bn. 250
~~Mauerwände mit eingesetzten Beton-Hohlsteinen mind.-Bn. 250~~

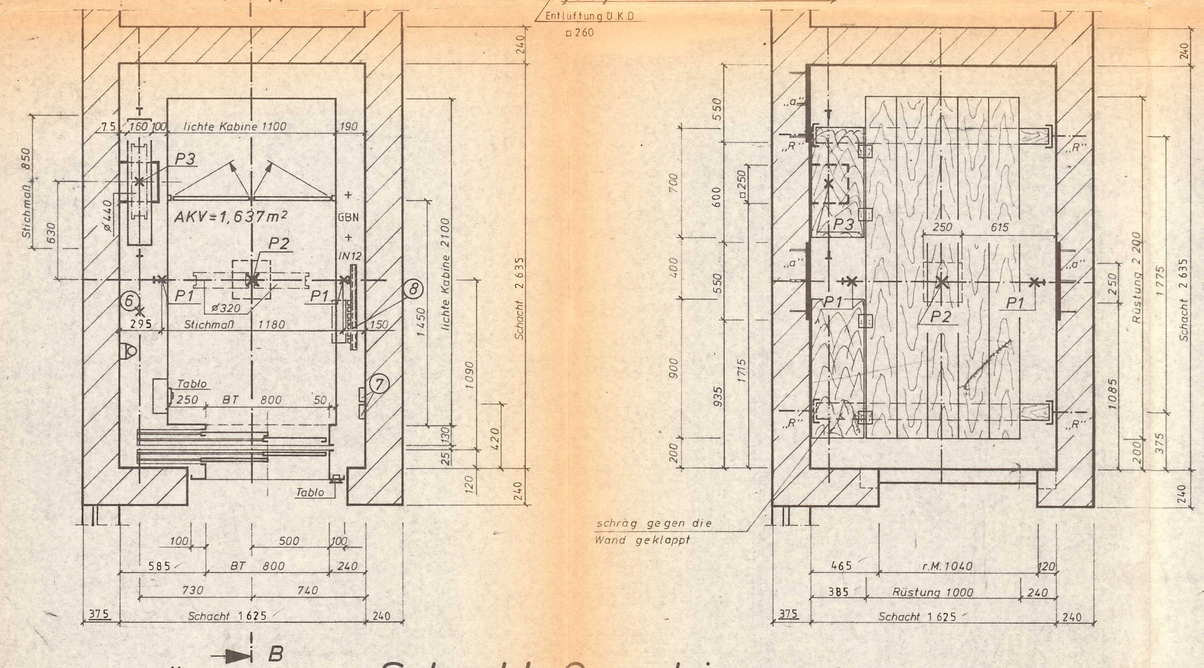
Sacklöcher z. Eingießen von Verankerungen

Durchgangslöcher im Fertigzustand



Montage-Übersicht

Schacht-Grundrisse M 1:20



Bauausführung

* in Hamburg ~~+ Schleswig Holstein~~ 0,5m²

Block: 132 Hs.: 4

Bauseitige Lieferungen u. Leistungen: Alle erforderlichen Maurer- und Stemmarbeiten. Sämtliche ~~Ankerschienen~~ u. deren Verlegung sowie Montagerüstungen in allen Stockwerken nach den Angaben dieser Zeichnung. Alle Sockel in der Schachtgrube nach den Angaben des Monteurs. Verschließbarer Zugang zur Schachtgrube von mind. 1,40m lichter Höhe, falls deren Tiefe > 2,50m ist. Bei Grubentiefen von 1,50m bis 2,50m genügt eine fest angebrachte Abstiegsvorrichtung. Schachtentlüftung und Querentlüftung des Maschinenraumes. Kraftstromzuleitung bis zum Hauptschalter im Maschinenraum. Maschinenraum- und ~~Schachtbeleuchtung~~ sowie Schukosteckdose im Maschinenraum und in der Schachtgrube über separaten Stromkreis gemeinsam schalten. Verschließbarer (mind. Fh) Zugang zum Maschinenraum. Die baurechtlichen Vorschriften sind zu beachten.

Sonstige Angaben und Vorschriften: Fußboden-Estrich im Maschinenraum erst nach Verlegung der elektrischen Installation auftragen. Die Maschinenraum-Temperatur darf +5°C nicht unter- und +35°C nicht überschreiten. Die Maschinenraumbelastungen verstehen sich ohne Maschinenfundament, Deckengewicht und Verkehrslast mind. 3500N/m² (350kp/m²).

Die Schachtentlüftung ist nach der Bauordnung ins Freie zu führen. Sie muß 2,5% des Schachtquerschnittes, jedoch mind. 0,1m² * betragen. Zur Erfüllung der DIN 4109 (Schallschutz in Gemeinschaftsanlagen) sind die Schacht- und Maschinenraumwände sowie Decken nach dieser Vorschrift auszuführen.

Zulässige Lot- und Maßabweichungen maximal ±15mm bis 24m Förderhöhe und darüber max. ±15mm bis +25mm; ACHTUNG! die Schachtbreite 1600mm versteht sich als gelotetes Kleinstmaß.
Die Ankerschienen sind durch Vollausschäumung zu schützen und vor Montagebeginn baustellenseits zu säubern.

Belastungen d. Punkte

P1 = 20000N (2000kp)
P2 = 46000N (4600kp)
P3 = 36000N (3600kp)
P4 = 11500N (1150kp)
P5 = 10000N (1000kp)
P6 = 10000N (1000kp)
P7 = 8000N (800kp)
(einschl. Schwingungszuschlag)

Änderungen:
V1: n. korrigierter Pause geänd. 82.08.26
At P20 394/III Verfrich
Auftr. Nr 82.09.13

Schindler-PORTAMATIC-Aufzug
Modell PS 810.8 T

Tragfähigkeit: 630kg ≙ 8 Pers., Geschwindigk.: 1,00m/s
Haltestellen: 6 (K, E, 1-4)
Baustelle: 1000 Berlin 44, Rollbergstr.

Maßstab		Tag	Name	Auftrags-Nr. 73 889
1:20, 1:25, 1:50	gefertigt	82.01.11.		Zeichnungs-Nr. 73889-A
	geprüft			

Geprüft gem. § 5 SS 8 u. 9 der Aufzugsverordnung vom 27.10.69
Berlin, den 28.1.84
Der Sachverständige
Technischer Überwachungsverein Berlin e.V. Bezirk 1
TÜ 1

SCHINDLER 1874

810 PK 407